

Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Besteht wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nachstehend aufgeführt: Sonntags-Beilage pro Jahr RM. 8.40, p. Halbjahr RM. 4.20, p. Quartal RM. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postzusendung; pro Quartal RM. 2.25, ins Ausland pro Quartal RM. 5.40. Beilage bei der Post 5 Pf. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Wochl. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigens Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2-3-4. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 25 Pf. — Melamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben ungenutzt.

Nr. 390.

Dienstag, den (21. August) 3. September 1912.

11. Jahrgang.

Knaben-Gymnasium mit allen Rechten der Rronsgymnasien v. B. Braun

Passage Schulz Nr. 37.

11008

In den Vorbereitungs-Klassen (unteren und oberen) sowie in den weiteren Parallelklassen sind noch einige freie Plätze vorhanden. Zur Elementar-Vorbereitung werden Knaben im Alter von 6 bis 8 Jahren, ohne jegliche Vorkenntnisse zur jüngeren Vorbereitungs-Klasse mit geringen Vorkenntnissen im Lesen, Schreiben und Rechnen, aufgenommen. Sehr ermäßigtes Schulgeld. — Der Unterricht in allen Klassen beginnt am 4. September.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

Dr. L. Falk, Z. Kolc und St. Jelnicki,

Wulganstraße Nr. 36, (neben dem Palais Rumier) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranke in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenräumen von 2-5 Rubel täglich. Täglich amбулаторischer Empfang unentgeltlicher Patienten. Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Rufen- und Quarzlicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (Pulsavoluntation) Elektrische Glühlichtbäder. Blutuntersuchung bei Syphilis

Schreib-Maschinen

aller gangbarer Systeme neu und gebraucht.

Farbbänder, Ersatzteile etc.

Schreibmaschinen-Kurse

Schreib-Maschinen-Groß-Geschäft und Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme

ADOLF GOLDBERG, Rozwadowskastrasse № 6.

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten

„URANIA“ Varietè-Theater

3. September.

Sonnen-Ausgang 6 u. 15 M. | Mond-Aufg. 8 u. 44 M.
Sonnen-Unterg. 6 u. 43 | Mond-Unterg. 1 u. 00

Gedenk- und denkwürdige Tage.

1901 + Prinz Christian von Cumberland, 1900 Transvaal für annektiert erklärt, 1883 + Ivan Turgenjew zu Douglas, Bekannter russischer Novellist, 1877 + Louis Wolpe Thiers zu St. Germain en Laye, Französischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, 1814 Graf des Sandwichegeseßes zu Devon, 1792 Ermordung der Prinzessin Lamballe, der Vertrauten der Königin Marie Antoinette zu Paris, 1783 Definitivfrieden zu Versailles zwischen England und Nordamerika, Anerkennung der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten, 1757 + Karl August, Großherzog von Sachsen-Weimar, Der Freund Goethes und Schillers, 1741 Sieg der Russen über die Schweden bei Wilhelmstrand, 1658 + Oliver Cromwell, Lord, Protektor von England, Staatsmann von seltenster Größe.

Der Zwiespalt in der chinesischen National-Verammlung.

Peking, 28. August. (Spez.)

Dr. Sunyatsen ist nicht nur nach Peking gekommen, um Sunschikai zu besuchen, sondern auch um seine Partei Union Sucee zu reorganisieren, deren Lage zu wünschen übrig läßt, und die bisher eine ohnmächtige Minorität in der Nationalversammlung gewesen ist. Einer der Hauptführer der Partei, Song-Kiao-Len, der frühere entlassene Ackerbauminister, ein Mann mit reichen Kenntnissen, hat den Anstoß zu der Reform gegeben, und General Huang-Ching, der berühmte revolutionäre Führer des Südens, ist mit ihm vollkommen einig. Nichtsdestoweniger befinden sich in der Partei einige Mitglieder, die jeder Aenderung in der Organisation und in dem Programm der Partei Widerstand entgegensetzen. Der Versuch einer Reform konnte bisher auch nicht unternommen werden. Aber eine günstige Gelegenheit hat sich nun infolge der durch den Kampf der Union Sucee gegen den Ministerpräsidenten Lu-Hsen-Chiang hervorgerufenen Krise geboten. Die republikanische Union hat sich von der republikanischen Partei abgespalten und steht nun allein da. Sie hat daher die Notwendigkeit eingesehen, sich Unterstützung zu verschaffen, um die Majorität der Nationalver-

sammlung bekämpfen zu können und eine größere Partei zu gründen. Sie hat sich zu diesem Zwecke mit drei kleineren Parteien in Verbindung gesetzt, die noch keine Vertreter in der Nationalversammlung haben, und hat mit ihnen ein Bündnis geschlossen. Alsbald hat auch die Union Sucee ihre Mitwirkung angeboten, die auch angenommen worden ist, sodas sich jetzt fünf Parteien zusammengeschlossen haben. Der Name der Union Sucee, ebenso wie die der anderen Parteien sind abgeändert worden. Die Vereinigung hat nunmehr den Titel Kuo-Ming-Tang oder nationale Partei angenommen und soll der amerikanischen Demokratenpartei ähnlich sein.

Das Programm der neuen Partei ist folgendes: 1. Aufrollung der Frage der provinziellen Autonomie in gewissen Punkten. 2. Bewahrung der Einheit Chinas und Zentralisierung der Gewalt, Verschmelzung der fünf Klassen miteinander und die Aufgabe, die verwandten Rassen mit den Chinesen zu assimilieren. 4. Förderung des Staats-Sozialismus. Beschützung der Bürger. Gleichmäßige Verteilung der durch Staats-Unternehmungen erworbenen Reichtümer. 5. Für die auswärtige Politik Erhaltung des Friedens und des Status quo sowie freundschaftliches Verhältnis zu allen Mächten, zur Erhaltung des Friedens, Förderung der friedlichen Entwicklung im Innern. Außerdem sind die Aemter eines Präsidenten abge schafft worden und durch ein Komitee von neun Personen ersetzt werden. Dies Komitee besteht aus: Sunyatsen, Hang-Ching, Son, Kia-Lon, Tseho, Tsen-Chi-Tao, U-Kin-Len, Wang-Song-Kwo, Tsen-Chin-Chuen, Chang-Kwong-Kwe, Tsen-Chen-Chuen, Chang-Kong-Kwe. Zwei Mitglieder des Komitees haben die Beteiligung an der neuen Partei abgelehnt, auch die Republikaner beginnen, sich ihrerseits zu organisieren und bauen im ganzen Lande durch ihr Bündnis mit der republikanisch-konstitutionellen Partei ihre Organisation aus. Durch dieses Bündnis hält sie der Partei Sunyatsens in der Nationalversammlung beinahe die Wage. Der Hauptdifferenzpunkt zwischen beiden Parteien ist die Frage der Zusammenfassung des Kabinetts. Die nationalistische Partei will ein ausgesprochenes Parteiministerium, während die konstitutionellen Republikaner unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein gemischtes Kabinett aus Anhängern der verschiedenen Parteien für nötig halten. Sunschikai ist ein Anhänger der letzteren Anschauung.

Peking, 2. September. Die chinesische Regierung scheint den Versuch, das aufständische Tibet mit Waffengewalt wieder zum Gehorsam zu zwingen, aufgegeben zu haben. Die chinesische, aus den Truppen der Provinz Szechwan gebildete Armee, die bis Batang an der tibetanischen Grenze gelangt war, hat dort auf Befehl des Präsidenten Sunschikai Lager bezogen. Sie hat den Befehl erhalten, vorläufig nicht weiter vorzurücken und sich bis auf Eintreffen weiterer Nachrichten von Peking jeder Feindseligkeit gegen die Tibetaner zu enthalten.

Wahrscheinlich sind in Peking englische Einflüsse im Gange, die eine Wiedergewinnung Tibets durch die chinesische Republik auf dem Wege der Verhandlungen zu durchkreuzen suchen.

Die chinesische Anleihe.

Peking, 1. September. (Spez.-Tel. der „Neuen Lodzer Zeitung.) Infolge des Nichtzustandekommens der großen Anleihe war die chinesische Regierung gezwungen, einige kleinere Anleihen aufzunehmen, die mit Wissen des Sechsmächtekon-

fortiums und ohne irgend welche Einwendungen desselben abgeschlossen wurden. Es wurden folgende Anleihen aufgenommen:

1. Eine Anleihe von 1,600,000 Taels von einer amerikanischen Finanzgruppe. Die Verhandlungen über diese Anleihe wurden zwischen Sunschikai und dem amerikanischen Gesandten in Peking geführt. Garantien wurden nicht verlangt.
 2. Eine Anleihe von 2 Millionen Francs von Baron Gotta aus Paris, über welche zwischen dem Geldgeber selbst und dem Sekretär des Präsidenten verhandelt wurde.
 3. Eine Anleihe von 3 Millionen Taels von einer englischen Gesellschaft. Die Verhandlungen über diese Anleihe leitete der frühere Finanzminister Songshiling.
- Diese drei Anleihen sollen für die Entlassung der Truppen verwendet werden. Zum Zwecke der vollständigen Entlassung der Truppen müssen noch weitere Anleihen aufgenommen werden.

Oesterreich, England und die Konferenzidee.

Wien, 1. September. (Spez.)

Heute haben die Verhandlungen zwischen dem Grafen Berchtold und dem englischen Botschafter am Wiener Hofe Sir F. E. Cartwright, der eigens seinen Urlaub unterbrechen mußte, über den Konferenzvorschlag des österreichischen Ministerpräsidenten begonnen.

Konstantinopel, 2. September. Eine Persönlichkeit, die der Regierung nahe steht, erklärte einem Journalisten gegenüber, das sich die türkische Regierung augenblicklich mit den weitgehendsten Reformen in allen Zweigen der Verwaltung, besonders im Justiz-, Militär- und Finanzwesen beschäftige. Die Regierung sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß es zweckmäßig wäre, den Bürgermeistern und Stadthaltern im ganzen Reich europäische Beiräte zuzuteilen. Die türkische Regierung beabsichtigt, den Berchtold'schen Vorschlag durch diese Reformen zu beantworten.

Der österreich-ungarische Botschafter Marquis Pallavicini hat gestern dem Minister des Heeres einen 1 1/2 stündigen Besuch gemacht, um einer irigen Deutung des Berchtold'schen Vorschlages entgegenzutreten.

Konstantinopel, 2. September. (Spez.) Die türkische Regierung hat beschlossen, alle Regimenter, die sich zurzeit in Konstantinopel befinden, die Kasernen wechseln zu lassen. Ferner sollen alle Gendarmen innerhalb der Stadt andere Quartiere beziehen. Diese Maßregel dürfte auf die jüngste Meuterei der Gendarmerie und des Militärs zurückzuführen sein.

Die Zwischenfälle an der türkisch-griechischen Grenze.

Athen, 2. September.

Die durch die Grenzzwischenfälle und den dabei erfolgten Tod griechischer Soldaten hervorgerufene Aufregung wird noch verstärkt durch die Meldung, daß auch der Unterleutnant Brachnos, der aus einer angesehenen Athener Familie stammt, ums Leben gekommen ist. Die Ursache der Zwischenfälle ist ein bei dem Blockhaus Profitilas auf griechischem Boden gelegener Brunnen, der alle umliegenden Blockhäuser mit Wasser versorgt. Um den Weg abzukürzen, hatten die griechischen Soldaten seit Jahren, und zwar mit Erlaubnis der türkischen Grenzposten, türkischen Boden passiert. Im vorigen Jahre waren nun zwei griechische Soldaten, als sie den gewohnten Weg zum Brunnen machten, von der türkischen Grenztruppe angehalten worden. Die Folge war ein gegenseitiges Schießen über die Grenze, wobei auf beiden Seiten mehrere Soldaten getötet wurden. Eine zur Untersuchung gebildete türkisch-griechische Grenzkommission stellte damals fest, daß die Griechen nur vom Rechte der Notwehr Gebrauch gemacht hatten. Dasselbe dürfte auch diesmal der Fall gewesen sein. Ministerpräsident Venizelos ordnete als Kriegsminister sofort eine Verstärkung der Grenzposten und eine strenge Untersuchung an, um eine Wiederholung solcher Ereignisse künftig unmöglich zu machen.

Konferenz über ein Luftflotten-Gesetz.

Berlin, 2. September. (Spez.) Am Montag, den 28. August, hat in den Räumen des Reichsamts des Innern zu Berlin eine Konferenz stattgefunden, an der Vertreter des Auswärtigen Amtes, des Kriegs-

ministeriums und des Reichsmarineamtes sowie Graf Zeppelin teilgenommen haben. Im Hinblick auf die Feststellung der einschlägigen Staatsposten des Reichshaushalts-Voranschlages für 1912/13 ist dabei über folgende Fragen verhandelt worden:

1. Erhöhung der Reichssubvention für die Delag.
 2. Neue Bauaufträge für Luftschiffe.
 3. Beschleunigung des Luftschiffhallenbaues.
- Wegen neuer Bauaufträge für lenkbare Luftschiffe soll außer mit dem Grafen Zeppelin, welcher im Reichshaushafter Wert nach Ablieferung des Marienluftschiffes den Kiel für ein neues Luftschiff gestreift hat, ohne dafür vorläufig eine Bestellung zu haben, auch mit Schütte-Lanz verhandelt werden, wie Professor Schütte-Lanz, der sich in diesen Tagen nach den Vereinigten Staaten begeben hat, erklärt. Professor Schütte-Lanz wird bereits im Oktober zurück erwartet, um weiteren Probefahrten und der Abnahme seines lenkbaren Luftschiffes durch die Heeresverwaltung beizuwohnen. Wie weiter gemeldet wird, wurde bestimmt in Aussicht genommen, in höherem Maße als bisher von Reichs wegen Bestellungen auf lenkbare Luftschiffe zu erteilen. Was die Erhöhung der Reichssubvention für die Delag betrifft, so wurden bei der Konferenz im Reichsamts des Innern über das Maß der Erhöhung keine Beschlüsse gefaßt. Diese sollen einer besonderen Besprechung zwischen Vertretern der Gesellschaft und der in Frage kommenden Ministerien vorbehalten bleiben.

In der Frage des Hallenbaues verschloß man sich nicht der Notwendigkeit, in ausgiebigerem Maße als bisher feste Luftschiffhallen zu bauen, doch zeigte sich hier das Reichsmarineamt noch etwas zurückhaltend. Im Hinblick auf die noch immer nicht vollständig geklärte Frage der dreihöhen Halle.

In Sachverständigenkreisen mehren sich übrigens die Stimmen, die ein deutsches Luftflottengesetz fordern und zwar unter besonderem Hinweis auf den Vorrang bei der deutschen Marine, bei der bis 1898 ähnlich unklare Verhältnisse geherrscht haben, wie jetzt in der neuen Luftwaffe. Ein solches Luftflottengesetz für Armee und Marine würde nach Ansicht hervorragender militärischer Sachleute festzulegen haben: Den Sollbestand an Luftschiffen, die Inbetriebhaltung (Stärke der Besatzung), die Sicherstellung der Beschaffung von Gas usw., die Bestimmung über Reserveluftschiffe und über die Heranziehung von Privatluftschiffen zu Manövern und Kriegszwecken, schließlich die Umbauten sowie den Ersatz veralteter oder zerstörter Luftschiffe.

Auf der Jagd nach Verrückten.

Neapel, 1. September. (Preß-Rel.)

Die Stadt Neapel stand gestern viermal im Feuer großer Aufregung, weil vier Verrückten ihr Unwesen trieben. Einer der Verrückten machte die ganze Stadt rebellisch. Er flüchtete, vollständig nackt, aus seinem Hause, gefolgt von einer riesigen Menschenmenge, bis in eine Kirche, wo er bis zur Glockenstraße hinaufkletterte. Polizisten, die ihn fangen wollten, drohte er, sich aus dem Fenster zu stürzen. Er fing an, die Sturmglocken zu läuten, auf deren Tönen alle Bewohner der benachbarten Viertel herbeieilten. Es kam vor der Kirche zu Demonstrationen gegen den Verrückten, weil er nach dem Volksglauben ein Sakrilegium verübt habe. Als es dann gelungen war, den Verrückten habhaft zu werden, verjagte die Menge, ihn zu lynchen. Polizei und Militär mußte die Ruhe wiederherstellen und den nackten Mann beschützen, der dann ins Irrenhaus geschafft wurde.

Ähnliche Aufregende Szenen spielten sich mit den drei anderen Wahnsinnigen ab, die von verschiedenen Vierteln aus Feuerwehr, Polizei und Militär in Bewegung setzten, bis man ihrer nach verschiedenen Akten der Zerstörung, und in einem Falle nach Gewehrjahren gegen die Menge, habhaft werden konnte.

Die Begnadigung der Gräfin Tarnowska.

Paris, 1. September.

Wie schon gemeldet, erfolgt die Freilassung der Gräfin Tarnowska, die bekanntlich vom Schwurgerichte in Venedig wegen Mithild an der Ermordung des Grafen Komarowski gemeinsam mit dem Advokaten Prilawow und dem jungen Russen Naumow zu sieben Jahren Kerker verurteilt worden ist, schon in den nächsten Tagen. Der König hat Gräfin Tarnowska den Rest der Strafe nachgesehen.

Das „Journal de Paris“ wird demnächst mit der Veröffentlichung des Romans der Gräfin Tarnowska, bearbeitet nach dem bis in die letzte Zeit ihrer Haft geführten Tagebuch, beginnen. Aus diesen Aufzeichnungen gibt das Blatt einige interessante Details wieder, die sich größtenteils auf die Behandlung der Gräfin im Gefängnisse während der Verurteilung und der Strafe beziehen. Danach hat die Verurteilte während

der ganzen Zeit ihrer Strafe keine Erleichterung oder nur die geringste Ausnahme der sehr strengen Gefängnisordnung genossen. In der Einzelzelle der Verurteilten befand sich bloß ein Tisch, eine Bank sowie ein bloß mit einem Strohsack versehenes Bett, dessen Benutzung tagsüber jedoch unter strenger Strafe verboten ist. Die Tarnowska mußte gleich den anderen Gefangenen Sommer und Winter um 6 Uhr morgens aufstehen und sich in einem für alle auf demselben Korridor untergebrachten Gefangenen befindlichen Waschbecken waschen. Die Gefängnisloft bestand morgens in Suppe mit Brot, mittags in Suppe und Gemüse, einmal die Woche in einer Fleischportion mit Makkaroni. Begünstigungen in dieser Hinsicht sind durch die Gefängnisordnung vollständig ausgeschlossen. Mit Sonnenuntergang müssen die Gefangenen sich zur Ruhe begeben; da keinerlei Beleuchtung der Zellen gestattet ist, ist jede Betätigung außer der Gefängnisarbeit während des Tages unmöglich. Zweimal die Woche werden die Gefangenen auf je eine Viertelstunde spazieren geführt.

Die Aufsicht über die Gefangenen ist Nonnen anvertraut, die mit unerschütterlicher Strenge ihres Amtes walten und die kleinste Verfehlung streng bestrafen. Gräfin Tarnowska hatte, dank ihrem musterhaften Verhalten, keine Disziplinarstrafe, und dadurch wurde auch ihre Begnadigung herbeigeführt. Durch die eigenen Schilderungen der Verurteilten werden die Ausstreunungen, als ob sie irgendwelche Ausnahme genossen hätte, und insbesondere, als ob sie ihre eigenen Kleider und Toilettegegenstände hätte benutzen dürfen, haltlos.

Chronik und Lokales.

* Nekrolog. Gestern traf in Lodz die Nachricht ein, daß unser geschätzter Mitbürger Heinrich Schmalbe in Nikolajew bei Berlin verschieden ist. Mit dem Verstorbenen ist eine der markantesten Persönlichkeiten der Lodzer Geschäftswelt von dannen gegangen. Vor annähernd 30 Jahren kam Heinrich Schmalbe nach Lodz und erkannte sofort die große Zukunft, welcher unsere Stadt entgegensteht. Er gründete hier selbst mit einem Freunde ein Konfektions- und Galanteriewarengeschäft, das sehr bald einen blühenden Aufschwung genommen hat. Wenige Jahre später übernahm er selbst das Geschäft und baute es zu einem Detail- und Groß-Geschäft ersten Ranges aus, das weitverzweigte Handelsbeziehungen mit dem Kaiserreich unterhielt. Durch die anerkannte qualitative Vorzüglichkeit der Schmalbe'schen Waren erwarb er sich ein wohlverdientes Renommee. Sein weiter kaufmännischer Blick, vereint mit strenger Realität, sicherten seinem Unternehmen einen glänzenden Erfolg, so daß es zu dem ersten Kaufhaus in dieser Branche in unserer Stadt herangewachsen. Nachdem es Heinrich Schmalbe zu einem bedeutenden Vermögen gebracht hatte, beschritt er auch weitere Bahnen kommerzieller Tätigkeit; so war er auch u. A. Mitglied der Verwaltung der Lodzer Elektrischen Straßenbahn. Die Ereignisse der letzten Jahre haben aber leider die Gesundheit dieses verhältnismäßig noch jungen Mannes untergraben und wiederholt mußte er ins Ausland gehen und daselbst ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Seit einigen Monaten war sein Nervensystem infolge überanstrengter Arbeit aber vollständig zerrüttet, so daß er sich von jeglicher geschäftlicher Betätigung zurückziehen mußte. Er verkaufte deshalb sein Geschäft in Lodz an einen seiner Mitarbeiter und begab sich ins Ausland, wo er in einer Heilanstalt in Nikolajew bei Berlin Genesung suchte. Dort wurde er in seinem 49. Lebensjahre gestern vom Tode ereilt. Er hinterläßt den Ruf eines überaus tüchtigen, umsichtigen, arbeitsfreudigen und soliden Geschäftsmannes, dessen Andenken in Ehren erhalten bleiben wird. Er ruhe in Frieden!

* Personalnachrichten. Der Direktor der Lodzer Musikschule Herr Antoni Brudziński ist von seiner Erholungsreise nach Lodz zurückgekehrt und hat die Ausübung seines Berufes wieder übernommen.

* Silberne Hochzeit. Herr Steinmetzmeister Kar Pahl feiert heute Dienstag d. 3. September mit seiner Ehegattin Marie geb. Siepach das Fest der Silbernen Hochzeit.

* „Posrednik Handlowy“. Die erste Nummer einer unter obigem Titel in Lublin erscheinenden Wochenschrift, die, wie ihr Name sagt, dem Handel, dem Gewerbe und allen ökonomisch-sozialen Aufgaben gewidmet ist, liegt uns vor. Das Blatt verfolgt den Zweck, wie in einer an die Leser gerichteten Erläuterung vorausgeschickt wird, durch Konsolidierung des polnischen Gewerbes zu heben, ein Gebiet gemeinsamer Arbeit, gemeinsamer Gedankenanstrengungen zu schaffen, ein gegenseitiges Sichkennenlernen, ein Gruppieren sich geistig nahestehender Individuen zu vermitteln. Die Ansicht der ausländischen Kapitalisten, daß Polen noch das „gelobte Land“ sei, wo man reiche Ernte einsammeln könne, sei nur darauf begründet, daß im Lande selbst nicht genügend Unternehmungsgeist herrsche. Diese sprichwörtliche Apathie zu bannen, die Männer des Landes zu Latriast anzuspornen, auf neue und noch nicht ausgenutzte Arbeitsgebiete hinzuweisen, hat sich der „Posrednik Handlowy“ zur Aufgabe gemacht. — Möge es ihm gelingen, das vorgestechte Ziel zu erreichen.

* Durch die Außerachtlassung der Sicherung einer weiterdorstehenden Gutnadel ist, nach der „Nat.-Ztg.“, ein Siraßenbahn-schaffner in Berlin schwer verletzt worden. Er wollte das Holzgeheiß geben, als er durch die ungeführte Gutnadel einer auf der hinteren Plattform stehenden Dame am rechten Arm verletzt wurde. Trotzdem der Verletzte einen Verband anlegte, mußte ihm nach zwei Tagen, da durch die anscheinend verrostete Gutnadel eine Blutvergiftung eintrat, der rechte Arm abgenommen werden. Infolge dieses Vorfalls sind nun die Schaffner angewiesen worden, nunachlässiglich gegen die Trägerinnen ungeführter Gutnadeln vorzugehen. Sollte eine Dame bei der Fahrt im Straßenbahnwagen sich weigern, die Gutnadel zu sichern, so ist der Schaffner berechtigt, die Dame wegen Gefährdung der übrigen Mitfahrernden von der Fahrt auszuschließen und sie polizeilich feststellen zu lassen.

* Die Generalversammlung des Schneidervereins fand am Sonnabend im eigenen Lokale, Paludnowskastraße 3 statt. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn M. Kantor eröffnet. Zum Präses der Versammlung wurde Herr A. Brzezinski, zum Schriftführer — Herr Gelbhardt gewählt. Der Kassenbericht wurde bekräftigt. Darauf wurde der Bericht der Verwaltung verlesen, aus dem zu ersehen ist, daß die allgemeine Krise in der Schneiderbranche auch in die Lage des Vereins ungünstig eingewirkt hat; jezt bessert sich aber die Lage des Gewerbes, und zusammen damit stärkte sich auch die Stellung des Vereins. Nach langen Debatten wurde der Bericht bekräftigt. Zum Schluß wurde eine neue Verwaltung und Revisionskommission gewählt. In Mitgliedern der Verwaltung wurden gewählt: Herren M. Kantor, S. Sakubowitsch, F. Kubelski, W. Koblencki, S. Weingarten, J. Sigmund und Fräulein D. Krizal; zu Kandidaten: S. Bittsch, S. Rabinowitsch und T. Neumüller, zu Mitglieder der Revisionskommission die Herren: S. Lembinski, N. Bräutigam und Fräulein Schermann.

* Der Gesangsverein „Gloria“ bezieht alljährlich die Geburtstagsfeier seines strebsamen Dirigenten Herrn Reinhold Hermann. Die Mitglieder, Damen und Herren, finden sich zu dieser Feier zahlreich ein und so wird der Geburtstag zu einem schönen Familienfest. So war es auch wieder am letzten Sonnabend. Bei seinem Erscheinen wurde der Dirigent mit dem Liede „Gott grüße dich“ vom gemischten Chor empfangen und der Präses des Vereins überreichte mit einer Ansprache dem Geburtstagskinde ein inhaltsreiches Kuvert. Eine reichgeschmückte Tafel war vorbereitet und gar bald hatte eine fröhliche Stimmung Platz gegriffen. Es folgten zahlreiche Toaste und der gemischte wie auch der Männerchor trugen abwechselnd schöne Lieder vor. Auch Herr Leo Hilscher mit seinem Streichorchester fehlte nicht und so wurde auch recht flott getanzt. Als die Teilnehmer dieser gelungenen Feier den Heimweg antraten, waren die Stunden der Nacht verschwunden.

* Vom Lodzer städtischen Hospital für ansteckende Krankheiten. Der Bericht über die Frequenz und die Art der Krankheiten stellt sich in der Zeit vom 26. August bis 2. September wie folgt dar:

Table with 4 columns: Krankheiten, Anzahl, etc. Rows include Typhus, Cholera, etc.

Statistical summary of diseases at the hospital, including typhus, cholera, and other infectious diseases, with counts for each.

Table with 4 columns: Krankheiten, Anzahl, etc. Rows include Typhus, Cholera, etc.

* Saturn und Mond. In der Nacht vom 3. zum 4. September, um 3 Uhr früh, gelangt der Mond mit dem Planeten Saturn in Konjunktion. Das letzte Viertel steht dann 6 1/2 Grade (etwa 12 Vollmondbreiten) nördlich von dem als Stern 1. Größe leuchtenden Planeten, mithin noch ziemlich weit entfernt von diesem. Denen, die den Standort des Saturn nicht kennen, bietet sich daher fast während der ganzen Nacht Gelegenheit zur Orientierung. Die Konstellation wird noch wesentlich verschönert durch die nähere Umgebung des Gestirns: im Südosten (links unten) vom Saturn funktelt der von den kleineren Hyadensternen umgebene Stern 1. Größe Aldebaran, und nordwestlich (rechts oben) gewahrt man das wegen des nahen Mondes freilich nur schwach hervortretende Siebengehirn, sämtlich Sterne, die dem Tierkreisbilde des „Stiers“ angehören.

* Kauft am Orte! Setzt in der Herbstzeit, wo eine erhöhte Kaufkraft überall wahrzunehmen ist, muß dieser Mahnruf nachdrücklicher als sonst ertönen. Das Dürren, eine Ware anwärts gekauft zu haben, haftet dieser Ware nur kurze Zeit an und dient mehr der persönlichen Eitelkeit als der Zweckmäßigkeit und Billigkeit. Und dann denke man auch an die Handwerker. Es wird heute viel darüber geklagt, daß man mit Reparaturen so lange warten muß. Ist es einem Schuhmachermeister übel zu nehmen, daß er die aus einem Verandgeschäft bezogenen Schuhe zurückstellt und erst diejenigen Schuhe oder Stiefel repariert, die er selbst angefertigt oder die von ihm bezogen worden sind? Glaubt man im Ernst, ein Schneidermeister eilt sich, Reparaturen auszuführen, wenn die neueren Sachen wo anders her bezogen werden? Jedermann sollte es als Ehrenpflicht betrachten, am Orte seine Einkäufe, die großen und kleinen, zu dessen, denn dadurch betätigt er ersten Bürgerinn und trägt zum Wohlstand des Heimatortes bei.

* Gierhandel. Die Gierausfuhr aus dem russischen Reich erreichte im vorigen Jahre die Summe von 80 Millionen Rbl., oder 17 Millionen Mbl., mehr als im Jahre vorher. Ausgeführt wurden Gier hauptsächlich nach England, Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Früher bildete Deutschland den Hauptausfuhrplatz, in den letzten Jahren jedoch nimmt England die erste Stelle ein, wofür 40 Prozent des Gesamtexportes ausgeführt werden. In diesem Jahre war die Ausfuhr infolge des kühlen Frühlings geringer als im Vorjahre, während die Nachfrage noch gestiegen ist. Aus diesem Grunde sind auch die Preise gegenwärtig sehr gestiegen, u. zw. durchschnittlich um 2 Mbl. auf 1000 Stück.

* Der Herbst und das Vagabundentum. Wie wir aus offizieller Quelle erfahren, ist das Faktum der in der letzten Zeit in so erschreckender Weise überhandnehmenden Diebstähle, auf den heran nahenden Herbst und den bevorstehenden Winter zurückzuführen. Unzählige Vagabunden und Diebe, die bei „Mutter Grün“ bisher wohlfeiles Quartier hatten, wurden vom Regen und Sturm nach der Stadt getrieben und sind nun bemüht, sich für den Winter ein warmes Nest zu sichern. Das Ideal ihrer Begriffe in dieser Beziehung ist das Gefängnis, denn dort lebt man nicht allein völlig sicher, sondern sieht im Kreise guter Bekannter, die für die Zukunft von Nutzen sein können. Infolgedessen lassen sich viele Vagabunden jetzt leicht erwischen, oder sie führen absichtlich einen Diebstahl aus, um nur ja noch rechtzeitig Anspruch auf festes „Unterkommen“ zu erlangen. Die ganz Geriebenen unter ihnen erdichten sogar Vergehen, die sie nie begangen haben, nur um in Untersuchungshaft zu gelangen, da sie wohl wissen, daß sie später widerrufen können und, daß der Frühling ins Land gerückt sein wird, bevor man sie vor Gericht stellen kann. Dann aber muß ihre Freisprechung erfolgen und der Weg zur Freiheit, sowie zum süßen Nichtstun und den Diebereien, denen sie alle nachgeben, sieht wieder offen. Die Zahl dieser „freiwilligen Kostgänger“ des Staates be-

ziffert sich, wie man sagt, nach Tausenden und läßt das Bedürfnis der Errichtung von Korrekptions-Anstalten oder sogenannter Land-Armenhäuser, wie sie z. B. in Deutschland bestehen, immer dringender werden.

* Prämienziehung. Bei der am 26. August 1912 stattgefundenen Verlosung der ungarischen Ungarischen Hypothek-Bank wurden die folgenden Obligationen mit den unten angegebenen Treffern gezogen:

Table listing lottery results with columns for ticket numbers and prize amounts in various currencies.

Die Auszahlung der Gewinne (bei Abzug des Nominalbetrages von 100 Kr. nach jeder Obligation A oder B welcher in der Tilgungsziehung zur Rückzahlung gelangt) erfolgt vom 25. November 1912 ab. Die Auszahlung der Gewinne findet an der Haupt-Kasse der Ungarischen Hypothek-Bank in Budapest statt.

* Kampf zwischen Gendarmen und einer Räuberbande. Aus Kemberg wird berichtet: In der Umgebung wurden von einer Banditenbande schon seit längerer Zeit Raubüberfälle verübt. Gestern gelang es der Gendarmerie, die Spur der Banditen anzufassen, die sich in einem Walde aufhielten. Die Gendarmerie verfolgte die Banditen zu umgingeln, doch gaben diese auf ihre Verfolger aus dem Hinterhalte Schüsse ab, durch welche zwei Gendarmen verletzt wurden. Einer war von den Projektilen in die Hand, der andere in den Rücken getroffen worden. Die Verletzung des einen Gendarmen ist eine lebensgefährliche. Den Banditen gelang es, zu entkommen.

* Aufgedeckter Diebstahl. Agenten der Geheimpolizei bemerkten, als sie die Konstantinerstraße entlang gingen, einen jungen Burschen, der bei ihrem Anblick zu fliehen begann. Sie nahmen daher seine Verfolgung auf und ergriffen den Fliehenden auch an der Ecke der Sachodniastraße. Er hatte keinerlei Legitimationspapiere bei sich. Nach der Geheimpolizei gebracht, nannte sich der Verhaftete Stefan Brudziński, 16 Jahre alt. Da er weder angegeben vermochte, wo er wohnt, noch wovon er lebt, begann man in ihm einen Verbrecher zu vermuten und unterwarf ihn einem strengen Verhör. Und hierbei stellte sich heraus, daß Brudziński bereits im Dezember v. J. nach Lodz kam, in dem Nachtasyl an der Ementarnastraße Nr. 10 Unterkunft fand und hier einen Diebstahl in den Arbeitsfilen des Komitees gegen den Bettel verübte. Er stahl hierbei Wäsche, Schürzen und andere Sachen, die er einem Händler auf dem Alten Ringe für 3 Mbl. verkaufte. Dieser Händler war, wie festgestellt werden konnte, der 40jährige Syncha Gencslaw, wohnhaft an der Alexandrowkastraße Nr. 35. Infolgedessen wurde auch er verhaftet. Der Wert der damals in den Arbeitsfilen des Komitees gegen den Bettel gestohlenen Sachen bezifferte sich auf 250 Rubel. Die Angelegenheit wurde dem Gericht übergeben.

* Verhaftung mit Sündenbögen. Am Sonntagabend wollten Geheimpolizisten auf dem Grünen Ringe den ihnen verdächtig scheinenden Moses Goldstein, 22 Jahre alt, verhaften, wurden jedoch von einer Menge Passanten, die sich auf die Seite des Verdachten stellten, an ihrem Vorhaben gehindert. Die Agenten feuerten darauf einige Schüsse ab — glücklicherweise, ohne jemand zu treffen — und bewirkten dadurch, daß die Menge sich zerstreute, wobei noch der 21jährige Szymann Litmanowicz, der 19jährige Mordka Süßwasser und der 22jährige Juda Kron Kofaj verhaftet wurden. Der arretierte Goldstein ist, wie es sich herausstellte, ein längst vom Friedensrichter gesuchter Dieb. Einwohner von Radom.

* Raubüberfall. Am Sonntagabend um 11 Uhr ging der hiesige Einwohner Karl Bawczynal durch die Polnoznastraße und vor dem Hause Nr. 28 angelangt, wurde er von sieben Männern umringt, die ihm unter Drohungen mit dem Tode das Portemonnaie mit 10 Rubel abnahmen. Die Räuber gestreuten sich nach allen Richtungen und B. rief laut um Hilfe. Ein in nächster Nähe auf Posten stehender Polizist hörte die Hilferufe des Beraubten, eilte herbei und

nahm einen der Banditen fest, der sich auf dem ersten Polizeibezirk als der beschuldigungslose Gustav Hartmann entpuppte. Eine weitere Untersuchung ist im Gange.

* Feuerberichte. Gestern, um 7 Uhr 15 Minuten abends, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Petrikauerstraße Nr. 86 alarmiert, wo ein Rührbrand ausgebrochen war. Das unbedeutende Feuer wurde nach vor Eintreffen der Wehrmannschaften von den Einwohnern gelöscht, so daß diese nicht in Aktion zu treten brauchten. — Ferner wurden dieselben Wehrmannschaften um 10 Uhr 15 Min. abends nach der Strumpfwarenfabrik von S. Kagan an der Geglinastraße Nr. 54 alarmiert. Hier war aus bisher unbekannter Ursache in dem Warenlager der Fabrik, das in einem zweistöckigen Gebäude untergebracht war, Feuer ausgebrochen, das derart rapide um sich griff, daß binnen kurzer Zeit das ganze Lager in hellen Flammen stand. Von hier aus übersprang das Feuer auch auf das 1. Stockwerk, wo es jedoch dank dem energischen Einschreiten der Wehrmannschaften bald unterdrückt werden konnte, während das Warenlager fast vollständig ausbrannte. Der Schaden, der noch nicht genau festgestellt werden konnte, ist bedeutend, dürfte jedoch teilweise durch Versicherung gedeckt sein.

* Messerstecherei aus Eifersucht. Bei der Rückkehr von einer Familienfeier im Dorfe Ludmierz, Kreis Lodz, verunndete Sonntag nacht der unlangst aus dem Militärdienst zurückgekehrte 25jährige Wicenty Wojciechowski aus Eifersucht den 26jährigen Tomasz Zbiniecki mit einem Messer. Dem Verwundeten, der sich mit Mühe bis Giezery schleppte, legte ein dortiger Feldscher den ersten Verband an. Die benachrichtigte Polizei arretierte den Messerstecher gestern früh in seiner Wohnung. Die Angelegenheit wurde dem Gericht übergeben.

* Mögliche Todesfälle. Im Laufe der letzten beiden Tage verstarben plötzlich nachstehende Personen: Im Hause Wierzbowastraße Nr. 4 der 52jährige Wacenty Lipinski und im Hause Geglinastraße Nr. 128 der 60jährige Anton Wiedner. Die Todesursache soll in beiden Fällen ein Herzschlag gewesen sein.

* Todlicher Sturz. Im Hause Nawrotstraße Nr. 29 war am verflorenen Sonnabend die 85jährige Arbeiterin Alma Safowska, deren Wohnung sich in der dritten Etage dieses Hauses befindet, mit dem Putzen der Fenster Scheiben beschäftigt. Hierbei verlor sie das Gleichgewicht und stürzte in den Hof hinab, wo sie auf der Stelle ihren Tod fand. Ein Bruch der Schädeldecke führte den Tod herbei.

* Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Andrzejastraße 38 ein gewisser Karol Lipowski, 29 Jahre alt, und an der Latontanastraße 19 eine unbekanntes Frau ca. 60 Jahre alt. In beiden Fällen erteilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

* Unfälle. Im Hause Benediktenstr. 28 stürzte gestern vormittag der 36jährige Zimmermann Josef Badziarek von der Treppe und zog sich erhebliche Verletzungen zu, so daß er auch das Bewußtsein verlor; ein Arzt der Unfallstation erteilte ihm die erste Hilfe. Eine Stunde darauf wurde der Rettungswagen nach der Sredniastra. 114 gerufen, wo der 29jährige Arbeiter Franciszek Giel von einem Wagen stürzte und sich den Kopf verletzete.

* Ferner stürzte gestern abend an der Ecke der Petrikauer- und Annastraße der 56jährige Edward Müller auf das Straßenpflaster nieder und zog sich hierbei bei Verletzungen im Gesicht zu. Ein Arzt der Unfallstation erteilte dem Verwundeten die erste Hilfe.

* Im Hause Nawrotstraße Nr. 29 stürzte am verflorenen Sonnabend die 30jährige Albinė Krühauß aus einem Fenster der zweiten Etage in den Hof hinab, erlitt hierbei einen Bruch der Schädeldecke und mußte in hoffnungslosem Zustande nach dem Fabrikhospital an derselben Straße gebracht werden. — Am gestrigen Vormittag wurde vor dem Hause Franciszkanastraße Nr. 28 der 43jährige Arbeiter Marcin Dembski von einer Droßke überfahren und am Körper erheblich verletzt; in der Komoniewskastraße Nr. 24 stürzte der 52jährige Händler Weier Gieschbaum von einem Wagen und verrenkte sich das linke Bein sowie den rechten Arm und in der Sackmühlstraße Nr. 1 wurde die 50jährige Händlerin Sura Grünbaum von einem Pferde geschlagen und am Kopf verletzt.

* 3 Diebstähle. Im Laufe der letzten beiden Tage wurden von unbekanntem Dieben gestohlen: Aus der Wohnung von Ujcher Rosenbaum in der Neuen Ziegelstraße Nr. 22 verschiedene Sachen im Werte von 271 Rubel; aus der Wohnung von Berel Süßer an der Kamiennastraße Nr. 17 Kleidungsstücke und Schmuckgegenstände im Werte von 96 Rubel; aus dem Warenlager von Szyman Gutier an der Panskastraße Nr. 54 verschiedene Waren im Werte von 800 Rubel und aus der Fabrik von Kron Gytim an der Wolborskastraße Nr. 44 verschiedene Wollwaren im Werte von 671 Rubel. — Ferner wurde gestern vormittag auf der Station der Lodzer Fabrikbahn dem im Hause Widzewskastraße Nr. 121 wohnhaften Kalman Rosenbergs die Brieftasche mit 32 Mbl. gestohlen. R. wurde den Diebstahl sofort gemeldet und nahm den Dieb fest. Es ist dies der 20jährige Mojchel Kirstein, ein mehrfach vorbestrafter Taschendieb.

Ferner wurde aus der Wohnung des Josef Kurczynski, Przejazdstr. Nr. 67, fünf Garderobe- und Wäschegegenstände im Werte von 230 Mbl. gestohlen worden. — Aus der Wohnung des Wojciech Pieszyewski, Nawrotstr. Nr. 55, entwendeten Diebe verschiedene Sachen im Werte von 86 Mbl. — Bei Gustaw Bejze, Glinnowastraße Nr. 15, sind Wollunterziele, Garderobe und verschiedene andere Gegenstände im Werte von 282 Mbl. den Dieben in die Hände gefallen und aus dem Laden der Rebecka Szypolek, Wolborskastr. Nr. 31, sind Produkte im Werte von 85 Mbl. und eine Barcchaft von ca. 15 Mbl. gestohlen worden.

* Diebstahl in der Umgegend. Am Sonnabendabend drangen bisher unermittelte Diebe in das Dorf Glosim in die Wohnung eines gewissen Franciszek Polkowski und stahlen verschiedene Sachen im Werte von ca. 70 M. Von dem Diebstahl wurde die Landpolizei in Kenntnis gesetzt.

* Unbefehlbare Telegramme. Mafel aus Miskin (Zaharmark), Wicenty aus Alexandria, Janina Ojeda aus Warschau, Jozef-Menel aus Praga, Wladomirski aus Grodzisk, Gern aus Ruzargan, Selo Koz aus Moskau, Schneberger bei Lange aus Berlin, Liffisch aus Marciupol, Kaplan aus Adriaonowka, Josef

Erschalt aus Ostrowa, Leminsohn aus Nishan (Sahrmarkt), Schon Kleiner aus Odessa, Kohn aus Bukarest, Gerlach Timann aus Blodawa.

Telegramme.

Jugentgleisung.

Mancher bringt sich um sein Glück nur, weil er es immer mit dem Glück der anderen vergleicht. Mancher weicht dem Tadel der anderen durch seine Selbstkritik aus.

An der Tafel des Lebens gibt es keine — Zehnpfeiler. Mancher schmückt sich mit fremden Federn und wird für einen Wundervogel gehalten.

So mancher legt in ein Buch nichts anderes hinein als das — Psephen. Am gefährlichsten wird ein Plagiator, wenn er plötzlich eigene Gedanken bekommt.

Die Wahrheit ist nackt, die Lüge braucht eine große Garderobe. Das größte Glück erkennst du am besten daran, daß es sich nicht festhalten läßt.

Das Glück kommt leise auf Zehenspitzen herangeschlichen und läuft mit Siebenmeilenfüßen davon. Das Glück ist blind, sagen wir, während wir diejenigen sind, die es nicht sehen.

Wenn einem Schriftsteller gar nichts mehr einfällt, so schreibt er seine Memoiren. Manche Freundschaft ist nur eine Börsenspekulation.

Wieviel edle Taten blieben aus momentaner schlechter Laune ungeschehen. Erinnerungen werden bei einem Großen zu — Memoiren.

Es gibt Kopien, die einem fast das Original verzeihen. Das umfangreichste Werk unserer modernen dramatischen Literatur. Wie wir hören, hat Arno Holz, der am nächsten 26. April seinen 50. Geburtstag feiert, als drittes Stück seines groß angelegten Zyklus „Berlin. Die Wende einer Zeit in Dramen“ unter dem Titel „Schorabimus“ soeben eine neue fünftägige Tragödie vollendet, deren Aufführung auf die Dauer von drei ganzen Theaterabenden berechnet ist.

Und zwar soll der erste Abend den ersten Akt, der zweite den zweiten, dritten und vierten und der dritte den fünften Akt bringen. Auf den Ausgang dieses künstlerisch gewiß interessanter Experimentes darf man wohl um so gespannter sein, als der Dichter sich für sein so umfangreiches Werk mit nur fünf Figuren begnügt hat.

Amstnachtsrichten, Theater u. Musik.

Die Novitäten der nächsten Saison. Das soeben erschienene Augustheft des amtlichen Blattes des Deutschen Bühnenvereins „Die Deutsche Bühne“ enthält wie immer eine Zusammenstellung der Werke, welche die deutschen Bühnen in der letzten Zeit angenommen haben. Die Zusammenstellung zeigt jetzt von Beginn der neuen Saison, welche Novitäten in der nächsten Spielzeit an den meisten Theatern in Szene gehen werden. Auf dem Operngebiet dominieren Richard Strauß's neues Werk „Ariadne auf Naxos“ und Alfred Kräfers musikalisches Schauspiel „Stella maris“, dessen Aufführung an fast 50 Bühnen zu erwarten ist.

Auf dem Schauspielgebiet beginnen die Ungarn die Franzosen zu verdrängen: Ludwig Wittes „Raubritter“ (von Alfred Volgar übersetzt), „Die Barin“, eine Kampagnearbeit von Melchior Lengyel und Ludwig Biro, „Der guttische Frack“ von Gabriel Drozely haben alle großen Bühnen bereits angenommen. Von anderen fremdländischen Werken ist das jüdische Milieustück „Hinter Mauern“ von Henri Nathansen, das der größte Erfolg des Kopenhagener Hoftheaters seit seinem Bestehen war, und André Rivoires Lustspiel „Mein Freund Teddy“ besonders oft vertreten. An der Spitze der vielangenehmsten deutschen Werke steht Gerhart Hauptmanns „Gabriel Schillings Flucht“, es folgen Sudermanns neues Schauspiel „Der gute Ruf“, mit dem sich der bekannte Theaterkritiker wieder auf den Boden der modernen Sittenschilderung begibt, ein neues Lustspiel von Franz von Schönthan und Rudolf Presber „Der Wetter in der Not“, eine Komödie von Max Dreger „Der lächelnde Knabe“ und ein Schwank von Schäpler-Peraffini mit dem lockenden Titel „Sündenböcke“. Die Erfolgsklüfte der letzten Saison: Karl Höpplers „Die fünf Frankfurter“, Paul Apels Trauerspiel „Gans Sonnenföhners Höllenfahrt“, Leo Kalls Operette „Der liebe Augustin“ und der kraazische Schwank „So'n Windhund“ halten Einzug auf den Bühnen, deren vorsichtige Leiter es ihren Kollegen überlassen, auch Mißerfolge zu erleben.

Aus der Provinz.

Zgierz. Lohnweberstreik. In Sachen des Lohnweberstreiks traf der Lodzer Kreisrat, Herr Markow ein. Er bezief eine Verammlung der Fabrikanten ein, die die Forderungen der Arbeiter nicht befriedigen wollen und befragte diese genau über die Arbeitsbedingungen. Außerdem sollte ursprünglich der Petrikaner Gouverneur persönlich in Zgierz eintreffen, und sich mit der Sachlage bekannt zu machen; später wurde aber angeordnet, alle auf den Anstand bezüglichen Materialien nach Lodz zu schicken, von wo aus sie dem Gouverneur überhandt werden sollen. — In D z e r k o w dauert der Streik ebenfalls an; die streikenden Weber wollen auf keinen Fall nachgeben, trotzdem ihre Lage immer schlechter wird. Zwei Firmen, Salomon Markus und Silberstich und Hoppoport, sind gewillt, die Löhne etwas zu erhöhen, und zwar für Wolllwaren um 2 Kop. pro tausend Schuh und für Halbwohle 1 1/2 Kop. pro tausend. Die Forderungen der Streikenden sind aber höher.

Aus Warschau.

Verhaftung eines Banditen. Im Hause Zielinski auf Brodno wurde gestern der von der Polizei bereits seit langer Zeit gesuchte Bandit Kazimierz Brodowski verhaftet, dem nachgehende Verbrechen zur Last gelegt werden; der Raubüberfall auf den Kassierer der Fabrik „Labor“, die Ermordung des Josef Safielewicz sowie die Schändung der Grabstätte des J. auf Brodno und die Erschießung des Agenten der Geheimpolizei Jan Czura auf Proga.

Aus Lodz.

Die Besetzung der neuen Lodzer Zeitung. Die Besetzung der neuen Lodzer Zeitung ist nunmehr abgeschlossen. Die Redaktion wird von den Herren ...

Leipzig, 2. September. (P. L. A.) Der Personenzug Dresden—Brag entgleiste in Schönbrunn. 5 Personen wurden schwer und mehrere leicht verletzt.

Große Belohnung. Cherbourg, 2. September. (Spez.) Der Norddeutsche Lloyd gibt bekannt, daß die Witwe des deutschen Passagiers Paul Rathmann für die Aufspürung ihres ertrunkenen Mannes eine große Belohnung ausgesetzt hat.

Werdn, 2. September. (P. L. A.) Ein Anhängewagen der elektrischen Straßenbahn, der sich vom Motorwagen losgelöst hatte, fuhr in die Menge, wobei 4 Personen schwer und 5 leichter verletzt wurden.

Müßbäuser (Elsas), 2. September. (Spez.) In Nieder-Morschweiler spielte sich gestern ein aufsehenerregender Vorfall ab. Der 19jährige Armand Baumann belästigte abends das Dienstmädchen eines Obergenerieurs, worauf er aus dem Hause gewiesen wurde.

Genf, 2. September. (Spez.) Ein Schweizer Richter Namens Gardon hat in einem Genfer Hotel ein Portefeuille gefunden, das außer einem Check über 25,000 Francs noch 2000 Francs Bargeld enthielt.

Paris, 2. September. (Spez.) Die bekannte dramatische Künstlerin Madame Brizard hat sich gestern durch einen Revolverschuß das Leben genommen. Ueber den Beweggrund des Selbstmordes verlautet, daß die Künstlerin den Verlust ihres vor kurzem verstorbenen 4jährigen Kindes nicht verschmerzen konnte.

London, 2. September. (Spez.) Die Admiralität hat einen Erlaß veröffentlicht, wonach von den neuen Hafenanlagen in Rosyth (St. Margat Hope) feinerlei Photographien und Zeichnungen angefertigt werden dürfen.

Nom, 2. September. (Spez.) Aus Porto Ferrajo wird gemeldet, daß die Villa San Martino, die Napoleon I. während seines Aufenthaltes auf der Insel Elba bewohnt hat, heute zur Versteigerung kommen wird.

Lucca, 2. September. (P. L. A.) In Pontevico stieß ein Tramway mit einem Automobil zusammen. Eine Person wurde getötet und 5 verletzt.

Managua von den Rebellen eingeschlossen. New-York, 2. September. (Spez.) Nach aus Managua hier eingetroffenen Meldungen soll die ganze Stadt von den Rebellen umzingelt und die Bewohner von der Außenwelt völlig abgeschnitten sein.

Zusammenstoß zwischen Tramway und Automobil. Lucca, 2. September. (P. L. A.) In Pontevico stieß ein Tramway mit einem Automobil zusammen.

Managua von den Rebellen eingeschlossen. New-York, 2. September. (Spez.) Nach aus Managua hier eingetroffenen Meldungen soll die ganze Stadt von den Rebellen umzingelt und die Bewohner von der Außenwelt völlig abgeschnitten sein.

Ein Operntrost Hammerstein. New-York, 2. September. (Pres.-Tel.) Der bekannte Opernimpresario Hammerstein, der kürzlich seinen Entschluß bekannt gegeben hatte, das Opernhaus in London einzuziehen, erscheint nun mit einem riesigen neuen Plane, der in Wirklichkeit die Ankündigung eines gewaltigen Operntrosts für die Vereinigten Staaten ist.

Neues aus aller Welt. Nachspiel zu einem Duell. Das blutige Pistolenduell, das wie erwähnt am 1. Mai in Mafakt zwischen dem Oberarzt Dr. Brünning und dem Oberleutnant Sprenger stattgefunden hatte, fand ein Nachspiel vor dem Kriegsgericht der 21. Division. Stabsarzt Dr. Richard Dehge hatte bei dem Duell als Kartellträger fungiert.

Ein Schreckensszenario in Pantheerkästern. Die aus Paris mitgeteilt wird, triefte sich dieser Tage auf einem Schandenszenario von Montmartre ein aufregender Vorfall ab. Nur dem rechtzeitigen Eingreifen eines Schichtführers ist es zu danken, daß eine Katastrophe verhütet wurde.

Die Abenteuer einer englischen Bigamistin. Vor dem Edinburgher Scherif hatte sich eine 29jährige bildhübsche Fräulein zu verantworten, der bereits zum dritten Male wegen Bigamie der Vorwurf gemacht wurde.

Selbstmord einer Pacifist-Künstlerin. Paris, 2. September. (Spez.) Die bekannte dramatische Künstlerin Madame Brizard hat sich gestern durch einen Revolverschuß das Leben genommen.

Mißglückte Verhaftung. London, 2. September. (Spez.) Die Admiralität hat einen Erlaß veröffentlicht, wonach von den neuen Hafenanlagen in Rosyth (St. Margat Hope) feinerlei Photographien und Zeichnungen angefertigt werden dürfen.

Versteigerung der Villa Napoleons. Nom, 2. September. (Spez.) Aus Porto Ferrajo wird gemeldet, daß die Villa San Martino, die Napoleon I. während seines Aufenthaltes auf der Insel Elba bewohnt hat, heute zur Versteigerung kommen wird.

Zusammenstoß zwischen Tramway und Automobil. Lucca, 2. September. (P. L. A.) In Pontevico stieß ein Tramway mit einem Automobil zusammen.

Managua von den Rebellen eingeschlossen. New-York, 2. September. (Spez.) Nach aus Managua hier eingetroffenen Meldungen soll die ganze Stadt von den Rebellen umzingelt und die Bewohner von der Außenwelt völlig abgeschnitten sein.

Ein Operntrost Hammerstein. New-York, 2. September. (Pres.-Tel.) Der bekannte Opernimpresario Hammerstein, der kürzlich seinen Entschluß bekannt gegeben hatte, das Opernhaus in London einzuziehen, erscheint nun mit einem riesigen neuen Plane, der in Wirklichkeit die Ankündigung eines gewaltigen Operntrosts für die Vereinigten Staaten ist.

Neues aus aller Welt. Nachspiel zu einem Duell. Das blutige Pistolenduell, das wie erwähnt am 1. Mai in Mafakt zwischen dem Oberarzt Dr. Brünning und dem Oberleutnant Sprenger stattgefunden hatte, fand ein Nachspiel vor dem Kriegsgericht der 21. Division.

Ein Schreckensszenario in Pantheerkästern. Die aus Paris mitgeteilt wird, triefte sich dieser Tage auf einem Schandenszenario von Montmartre ein aufregender Vorfall ab.

Die Abenteuer einer englischen Bigamistin. Vor dem Edinburgher Scherif hatte sich eine 29jährige bildhübsche Fräulein zu verantworten, der bereits zum dritten Male wegen Bigamie der Vorwurf gemacht wurde.

Selbstmord einer Pacifist-Künstlerin. Paris, 2. September. (Spez.) Die bekannte dramatische Künstlerin Madame Brizard hat sich gestern durch einen Revolverschuß das Leben genommen.

Mißglückte Verhaftung. London, 2. September. (Spez.) Die Admiralität hat einen Erlaß veröffentlicht, wonach von den neuen Hafenanlagen in Rosyth (St. Margat Hope) feinerlei Photographien und Zeichnungen angefertigt werden dürfen.

Versteigerung der Villa Napoleons. Nom, 2. September. (Spez.) Aus Porto Ferrajo wird gemeldet, daß die Villa San Martino, die Napoleon I. während seines Aufenthaltes auf der Insel Elba bewohnt hat, heute zur Versteigerung kommen wird.

Zusammenstoß zwischen Tramway und Automobil. Lucca, 2. September. (P. L. A.) In Pontevico stieß ein Tramway mit einem Automobil zusammen.

Mancher bringt sich um sein Glück nur, weil er es immer mit dem Glück der anderen vergleicht. Mancher weicht dem Tadel der anderen durch seine Selbstkritik aus. An der Tafel des Lebens gibt es keine — Zehnpfeiler. Mancher schmückt sich mit fremden Federn und wird für einen Wundervogel gehalten.

So mancher legt in ein Buch nichts anderes hinein als das — Psephen. Am gefährlichsten wird ein Plagiator, wenn er plötzlich eigene Gedanken bekommt. Die Wahrheit ist nackt, die Lüge braucht eine große Garderobe.

Das größte Glück erkennst du am besten daran, daß es sich nicht festhalten läßt. Das Glück kommt leise auf Zehenspitzen herangeschlichen und läuft mit Siebenmeilenfüßen davon.

Das Glück ist blind, sagen wir, während wir diejenigen sind, die es nicht sehen. Wenn einem Schriftsteller gar nichts mehr einfällt, so schreibt er seine Memoiren.

Manche Freundschaft ist nur eine Börsenspekulation. Wieviel edle Taten blieben aus momentaner schlechter Laune ungeschehen. Erinnerungen werden bei einem Großen zu — Memoiren.

Es gibt Kopien, die einem fast das Original verzeihen. Das umfangreichste Werk unserer modernen dramatischen Literatur. Wie wir hören, hat Arno Holz, der am nächsten 26. April seinen 50. Geburtstag feiert, als drittes Stück seines groß angelegten Zyklus „Berlin. Die Wende einer Zeit in Dramen“ unter dem Titel „Schorabimus“ soeben eine neue fünftägige Tragödie vollendet.

deren Aufführung auf die Dauer von drei ganzen Theaterabenden berechnet ist. Und zwar soll der erste Abend den ersten Akt, der zweite den zweiten, dritten und vierten und der dritte den fünften Akt bringen.

Auf den Ausgang dieses künstlerisch gewiß interessanter Experimentes darf man wohl um so gespannter sein, als der Dichter sich für sein so umfangreiches Werk mit nur fünf Figuren begnügt hat.

Amstnachtsrichten, Theater u. Musik.

Die Novitäten der nächsten Saison. Das soeben erschienene Augustheft des amtlichen Blattes des Deutschen Bühnenvereins „Die Deutsche Bühne“ enthält wie immer eine Zusammenstellung der Werke, welche die deutschen Bühnen in der letzten Zeit angenommen haben. Die Zusammenstellung zeigt jetzt von Beginn der neuen Saison, welche Novitäten in der nächsten Spielzeit an den meisten Theatern in Szene gehen werden.

Auf dem Operngebiet dominieren Richard Strauß's neues Werk „Ariadne auf Naxos“ und Alfred Kräfers musikalisches Schauspiel „Stella maris“, dessen Aufführung an fast 50 Bühnen zu erwarten ist. Auf dem Schauspielgebiet beginnen die Ungarn die Franzosen zu verdrängen: Ludwig Wittes „Raubritter“ (von Alfred Volgar übersetzt), „Die Barin“, eine Kampagnearbeit von Melchior Lengyel und Ludwig Biro, „Der guttische Frack“ von Gabriel Drozely haben alle großen Bühnen bereits angenommen.

Aus der Provinz.

Zgierz. Lohnweberstreik. In Sachen des Lohnweberstreiks traf der Lodzer Kreisrat, Herr Markow ein. Er bezief eine Verammlung der Fabrikanten ein, die die Forderungen der Arbeiter nicht befriedigen wollen und befragte diese genau über die Arbeitsbedingungen. Außerdem sollte ursprünglich der Petrikaner Gouverneur persönlich in Zgierz eintreffen, und sich mit der Sachlage bekannt zu machen; später wurde aber angeordnet, alle auf den Anstand bezüglichen Materialien nach Lodz zu schicken, von wo aus sie dem Gouverneur überhandt werden sollen.

Aus Warschau.

Verhaftung eines Banditen. Im Hause Zielinski auf Brodno wurde gestern der von der Polizei bereits seit langer Zeit gesuchte Bandit Kazimierz Brodowski verhaftet, dem nachgehende Verbrechen zur Last gelegt werden; der Raubüberfall auf den Kassierer der Fabrik „Labor“, die Ermordung des Josef Safielewicz sowie die Schändung der Grabstätte des J. auf Brodno und die Erschießung des Agenten der Geheimpolizei Jan Czura auf Proga.

Aus Lodz.

Die Besetzung der neuen Lodzer Zeitung. Die Besetzung der neuen Lodzer Zeitung ist nunmehr abgeschlossen. Die Redaktion wird von den Herren ...

Luftschiff „Gansa“ wieder in Fahrt. Das Zeppelinluftschiff „Gansa“, das, wie berichtet, mit dem Herzog Johann Albrecht von Braunschweig, und der Herzogin Johann Albrecht zu Vord, gestern mittag über Braunschweig einsetzte, war, nahm, einer Drahtmeldung zufolge, auf der Rückfahrt den Kurs über Celle und Buxtehude nach Hameln, wo es um 3 Uhr nachmittags glatt vor der Halle landete. Der Herzogregent von Braunschweig sprach sich sehr anerkennend über die Fahrt und über das Luftschiff aus.

Tragischer Ausgang einer kinematographischen Aufnahme. Aus Budapest meldet uns ein Telegramm: Der 16jährige Schüler Georgius Kovall stieg Donnerstag nachmittag auf den hohen Pfeiler der Franz-Josefs-Brücke und zog sich bei einer Schwimmaufnahme, die er anhatte, an. Er wurde die Feuerwehre alarmiert, die ihn herunterholten wollten, da man glaubte, der Junge sei gestürzt. Als Feuerwehrlente sich ihm näherten, sprang er in die Donau und verschwand spurlos vor den Augen einer tausendköpfigen Zuschauermenge in der Tiefe. Sein Leichnam ist noch nicht gefunden. Es stellte sich heraus, daß Kovall von einer Kinematographengesellschaft engagiert war, diesen „Tritt“ anzuführen. Wegen die Gesellschaft wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Börsenberichte

Table with columns: Wochenskurs, Fonds, and various stock prices for St. Petersburg, London, and other locations.

Table with columns: Aktien der Kommerz-Banken, and various bank stock prices.

Table with columns: Metallurgische Industrie-Gesellschaften, and various industrial stock prices.

Table with columns: Ausländische Börsen, and various foreign stock prices.

Table with columns: Großes Theater, Dir. J. Sandberg, and various theater-related information.

Diejenigen P. T. Abonnenten, welche in nächster Zeit von ihren Reisen oder von ihrem Landaufenthalte nach Lodz zurückkehren, ersuchen wir, uns rechtzeitig den Tag ihres Wiederertriffens in Lodz anzugeben, damit die regelmäßige Zustellung keine Unterbrechung erleidet.

Administration der „Neuen Lodzer Zeitung“. An die Administration der „Neuen Lodzer Zeitung“ Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 15. Ich ersuche, mir die „Neue Lodzer Zeitung“, welche ich bis zum ... bezahlt habe vom ... ab in meine Stadtmohnung zu senden.

Folgt Name und genaue bisherige Stadtadresse (Bitte, recht deutlich zu schreiben).

Nachruf.

Zu der Nacht zu gestern verschied in Nikolassee bei Berlin mein früherer Chef Herr

Heinrich Schwalbe.

Zu dem Dahingegangenen verliere ich einen wohlwollenden Förderer, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde. Er ruhe in Frieden.

Robert Luniak

in Firma Heinrich Schwalbe
Fab. R. Luniak u. M. Gänzel.

11181

Nachruf.

Gestern nachts verschied nach langem, schwerem Leiden in Nikolassee bei Berlin unser hochverehrter Chef, Herr

Heinrich Schwalbe

im Alter von 49 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen gütigen und wohlwollenden Berater und Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Möge ihm die Erde leicht sein.

Die Beamten der Firma Heinrich Schwalbe.

1180

ZARZĄD ŁÓDZKIEGO TOWARZYSTWA
PIELĘGNOWANIA CHORYCH „BYKUR CHOLIM“
niniejszym zawiadamia, że w Srocie, dnia 4-go
Września r. b. jako w rocznicę śmierci
b. p. Ignacego Kohna
odbędzie się w Synagodze przy Nowym Rynku 10,
o godz. 12-iej w potudnie nabożeństwo żałobne, na
które zaprasza krewnych, przyjaciół i znajomych.

Glaube mit ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich am
10. September im Schlinghaus am Wassergraben
Tanz-Unterricht
beginne. Darauf Reflektierende belieben sich bei mir, Andrzeja-
Straße Nr. 10, Wohn. 6 oder bei Herrn Restaurateur Falkenberg,
Schlinghaus, melden zu wollen.
11040 Hochachtungsvoll J. Richter.

Ministerium der Volksaufklärung.
7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollem || Spezial- || Anfangs-Schule für
Kursus des Regierungsgymnasiums || Analphabiten

MARIE HOCHSTEIN
Wulczanska-Strasse Nr. 28 Ecke Zielona-Strasse Nr. 15.

Die Lehranstalten befinden sich im Spezial- für die Schule
gebauten Hause, mit allen technischen und hygienischen Ein-
richtungen und Garten.
Auf die physische Entwicklung der Schülerinnen wird be-
sonders Gewicht gelegt und wurde zu diesem Zweck eine
Küche (Küche) angelegt.

Dem Kurium der höheren Klassen werden doppelseitige Buch-
führung und Doppelkorrektur sowie auch Vorlesungen
über Hygiene angelehrt werden.
Bei Beginn des nächsten Schuljahres wird die 4. Klasse
eröffnet.
Anmeldungen neuer Schülerinnen für beide Schulen
werden Gebührenschein und Bescheinigung des Kuriums
erfordert. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am
28. August, u. der Unterricht am Sonntag, d. 1. September u. St.
Im Interesse des geistlichen Unterrichts ist es er-
forderlich, daß die Schülerinnen zu Beginn des Schul-
jahres vollständig erscheinen.
10424

Tüchtiger selbständiger Buchhalter
welcher auch mit der Korrespondenz gut vertraut ist
und die Landesprachen vollkommen beherrscht, sucht
per 1. Oktober, ev. als Gehilfe einen Posten. Gef.
Off. bitte unter „M. G. 500“ an die Exped. dieses
Blattes zu richten.
11088

Redakteur und Herausgeber A. Dreying.

TROITZKI & KINDERMANN
Buchhandlung, Rawotstraße Nr. 15,
empfiehlt
Neue Jahrgänge u. Zeitschriften f. 1913
Bestellungen werden auch jetzt schon auf sämtliche ausländische
Tages-Zeitungen per IV. Quartal 1912 entgegengenommen
sowie auf Berliner Tagesblatt, Neue
freie Presse, Berliner Lokal-Anzeiger, Leipziger Neueste Nachrichten etc.
Buchbinderarbeiten werden zu soliden Preisen ausgeführt.
N. B. Dortselbst können sich redigierbare Leute zum Vertrieb
auf allerhand Zeitschriften melden.
11178

Englische Stunden
Mr. U. R. de Vit, englischer Lehrer, ist aus England zurück-
gekommen. Zu sprechen v. 12-1 V. 7-10 abends. Sonntag
12-1. Petrikauerstr. Nr. 120, III, W. 7. 11000

Geschäftsführer
sucht. Gehalt 200 Rbl. monatlich und Reisepfenn. Gef. Offerten
von nur hoch soliden und gewandten Herren unter „Neu“ an die
Exp. d. Bl. zu richten.
11024

Junge Dame
erteilt gründlich
Klavier-Unterricht
Dlugastr. 12, W. 13. 10912
600 Rbl.
werden auf kurze Zeit, gegen hohe
Prozente sofort zu leihen gesucht.
Sicheres Unternehmen Gründung
erster Dinges. Gef. Off. unter
600 R. an die Exped. dieses
Blattes erbeten.
11170

Practical courses
of English and French. Zu
sprechen von 12-3. M-me
May Guilloux Dzielnia 28,
Wohnung 6. 11072

Klavier-Unterricht
erteilt theoretisch und praktisch,
in möglichster Bedienung. Für
armen Jungen Unterricht gratis.
Uebungstunde gegen kleine Be-
zahlung. S. Engel, Dipl. Klavier-
Lehrer, Zawadzkastr. 17. 11171

Fräulein (Kurländin)
müßigt Unterricht zu erteilen
u. bereitet zu den mittl. Lehr-
anstalten vor, auch Klavier-
unterricht. Zu erfragen Petri-
kauerstr. 82, Wohn. 17. 10974
Ein tüchtiger
Warenscheerer
für Selbstwäscher, der auch das
Schneiden der Wäcker versteht,
wird per sofort gesucht. Zu er-
fragen in d. Exp. d. Bl. 10822

**Urania Theater-
Varieté**
Ecke Gopiolniana und Petrikauer

Vom 1.-16. September:
Neues Programm!
Polnische Operette.
Zur Aufführung gelangt:
Potegamilości
Dance in 1 Akt.
DUET DOLSKICH
Polnische komische Duett.
MISS MARY
Artisten auf dem Drahtseil.
M-LLE JEANETTE
Dortische Sängerin.
M-LLE NATALJA
Prima-Ballerina.
DUET CESARSKICH
Charakteristische Tänzer.
THE SOOPS
Trampolin-Balanc-Akt.
MR. ELIAS
Salon-Gelehrter.
LES 5 STEPHAN
Berühmte Übungen an
Säulen.
URANIA-BIO
Serie neuer Bilder.
Im Garten: Konzert eines
Damen-Blas-Orchesters.
M-B BARTONI
Kunstmalerei ohne Hände.
Afrik. Karawane d. Stammes Somali.

Intelligentes deutsches
Fräulein,
welches Lust hat im Damen-
schiffen. Emulation, Be-
arbeiten, Manieren, Ge-
mäßigkeit im feinsten Geschäft u.
Vors. gründlich ausgebildet zu
werden, sofort gesucht. Adressen
n. 9-12 u. 2-5 Uhr, Berg. 124,
2. Etage, Goltzstr., Eingang
Rauert 2. 1. Etage. 11093

Eine deutschsprechende 11073

Röchin,
die bei Herrschaften gebietet hat,
wird zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Bestenfalls Montag 5. W. 5.
Zu sprechen vor 3-5 Uhr.
Chłopiec, lat 15-16, jako uczeń
do interesu agenturowego po-
rzebny. Bejaj tylko uwzględ-
nieniz Johaszkoła Zelażac
sie dziś od 11-12 w południe.
Radwańska 19, siroć wskaże.

MOSDEN
A. REINHERZ
VERFÜGTE NUMMERN
RADIKAL.
35c
FOR KANGAROO WIRD BEWAHRT.
20 HÄREN ÜBERALL.
Paris: Cité 10, Passage 24

Ein intelligentes deutsches
Fräulein
mit guten Zeugnissen, das der
deutschen, polnischen u. russischen
Sprache mächtig ist u. zu nähen
versteht, wünscht Stellung in
einem polnischen oder russischen
Hause, zu Kinder- u. häusl. Ar-
beiten auch Nachmittagen in
der deutschen Sprache erteilt wer-
den können. Gef. Off. unt. „W.
N. 355“ an die Exp. d. Bl. dieses
erbeten. 10634

Zu kaufen gesucht
per sofort ein großer und
kleiner, wenig gebrauchter
Leppich und Läufer.
Off unter „B. L. 7“ in die
Exp. dieses Bl. 11177

CineBierhalle
ist veränderungs- preis-
wert zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Expedition
dies. Bl. 10874

Густавъ Киртъцъ
показалъ свой билетъ на
паспортъ, выданный Адми-
нистраціею „Neue Lodzer
Zeitung“ Намедній благо-
волятъ таковой оудай по-
дпись. 11056

УТЕРЯНЪ
своейкой паспортъ, выдан-
ный на имя Елиза Мелера
Калгороча, жена Ельки
Марія и дочери его Ветеръ.
Намедній благоволятъ оуд-
ай таковой паспортъ 11176

Dr. E. Prybuski
Poludniowa 2, Telefon 13-39.
Spezialarzt für Haut, Haar,
weib. Krankh., Kosmetik und
Hauterkrankh. Gebührl. nach
Wladyslaw (Unterwiese 606
und 914 ohne Berufsbeschrän-
kung). Mit Fleißigkeit (Elektr.
Licht und Vibrations-Massage).
Sprechstunden von 8-1 und 4-8
für Damen von 5-8.

Dr. L. Klatschkin,
Konstantinow-Strasse Nr. 11.
Spezial- Haut-, Geschl.-
u. Gynäkologischer Arzt.
Sprechstunde 9-1 u. 6-8 abends
für Damen bei Wartezimmer.
Den 5-6 nachm.

Decorateur u. Capezierer
Jacob König, Konstantinowstr.
Nr. 14. 11178

Wohnungs-Angebote:

Zu vermieten
loft oder vom 1. Oktober 3 ab-
2 Zimmer mit Küche u. Bequem-
lichkeiten. Ansicht zum Stadtpark.
Daher ist auch ein Platz von
3600 Quadrat-Fuß zu vermie-
ten. Radwanstraße 43. 10688

**Ein schön
möbliertes Zimmer**
mit allen Bequemlichkeiten
an einem Herrn per sofort
zu vermieten. Lufenstr. 54,
II. Etage, W. 8. 11007

**Ein großes
Zimmer**
mit separatem Eingang, dattere-
Andersstr. 43 zu vermieten.
Näheres in der Progenbühnung
u. zum dortselbst. 11088

Wohnungs-Gesuche:

Gesucht sofort
1 Zimmer und Küche
in sauberem Hause. Off.
unt. „Solat“ an die Exp.
dies. Bl. erb. 11074